

Reuther & Reichard in Berlin ferner:
Sammlung v. Lehrbüchern der praktischen Theologie in gedrängter Darstellung. Hrsg. v. H. Hering. II. Bd. 1. Hälfte. gr. 8°. n. 4. —
 II, 1. Rietschel, G.: Lehrbuch der Liturgik. 1. Bd. 1. Hälfte. (230 S.) n. 4. —

Schmidt'sche Buchh. in Bamberg.
Adress-Buch der Stadt Bamberg f. d. J. 1899. Hrsg. vom magistrat. Einwohnermeldeamte. gr. 8°. (IV, 153, 135, 51 u. 48 S. m. farb. Plan.) Geb. in Leinw. n. n. 4. 50
Pfeiffer's Dienstunterricht f. die königl. bayerische Kavallerie. Leitfaden bei Ertheilg. des Unterrichts u. Handbuch f. den Kavalleristen. 9. Aufl. 8°. (147 S. m. 6 Taf. u. 1 Bildnis.) n. —. 60
Spindler, J.: Dienstunterricht der königl. bayerischen Infanterie. Leitfaden bei Ertheilg. des Unterrichts u. Handbuch f. den Infanteristen u. Jäger. 20. Aufl. 8°. (3 u. 95 S. m. 12 [6 farb.] Taf. u. 1 Bildnis.) In Komm. n. n. —. 55

J. Schweiger, Verlag, in München.
Reidel, A.: Gesetz üb. die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 17. V. 1898. Handausg. m. Erläuterugn. u. ausführl. Sachregister. 8°. (XI, 190 S.) Geb. in Leinw. n. 3. 20

Krowitsch & Sohn in Berlin.
Habt die Brüder lieb! Eine Sammlg. v. Predigten u. Ansprachen evangel. Geistlicher aus allen Gebieten der inneren Mission. Hrsg. v. S. Wittenberg. 4. Bfg. gr. 8°. (S. 241—320.) n. 1. —

Julius Zwickler in Wolfenbüttel.
Saldern, Th. v.: Das Margaretenbuch. Eine Erzählg. aus Lothringen. 17. Aufl. 8°. (454 S.) n. 4. —; geb. in Leinw. n. 5. —; m. Goldschn. n. 6. —

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.
Rudolf Vbt in München. 8892
 Roman- und Novellenschatz. 1. Bd. 50 S.
Zul. Bergas in Schleswig. 8890
 Claussen, Kopfrechenschule. 2. Teil. 2. Aufl. 3 A.

C. Bertelsmann in Gütersloh. 8890
 Gehring, Südbindien. 5 A.; geb. 6 A.
 Beiträge zur Förderung christl. Theologie. II, 6. 1 A 20 S.
 Gelderblom, verborgene Pilger. II. 1 A 50 S.; geb. 2 A.
 Meyer, Licht und Leben. 3 A 60 S.; geb. 4 A 50 S.
 Schöpf, das Büchlein von der Freude. 2 A.; geb. 2 A 50 S.
 Young, unter den Indianern. I. 2 A 40 S.; geb. 3 A.
 Große Missionsharfe. 2. Bd. 2 A.; geb. 2 A 50 S. 8884
Georg Bondi in Berlin. 8894
 Halbe, Jugend. 7. Aufl. 2 A.; geb. 3 A.
W. Groos Hofbuchhandlung in Coblenz. 8885
 Zeitschrift für Electrotherapie u. ärztl. Elektrotechnik. Vierteljährlich 8 A.
C. Pierson's Verlag in Dresden. 8891
 Bernhard, im Strom der Zeit. 8 A.; geb. 10 A.
 Torresani, der beschleunigte Fall. 2. Aufl. 8 A.; geb. 10 A.
 von der Larpe, die gefangene Ostseewelle. 5 A.; geb. 6 A.
C. Plon, Rourrit & Cie. in Paris. 8884
 La revue hebdomadaire. 8. année No. 1. 50 c.
Schlesier & Schweighardt in Straßburg. 8893
 von Puttkamer, aus Vergangenen. 6 A.; geb. 7 A.
Mag Simson in Charlottenburg. 8886/87
 Schönhan, Aus der lachenden Rablervelt. 2 A.; geb. 3 A.
 Schoenau, Allerlei Couliffenscherze. 2 A.; geb. 3 A.
 Ewert, Bei den Unseligen. 3 A.; geb. 4 A.
 Blumenthal, Abu Seid. 2 A.
 — Niobe. 3 A.; geb. 4 A.
G. Soltan in Flensburg. 8895
 v. Lune, Knud Laward. 2 A.
Hugo Steinitz Verlag in Berlin. 8895
 Sturm, was muß man von der Naturheilkunde wissen? 1 A.
Allgemeiner Verein für Deutsche Litteratur in Berlin. 8889
 Lanera, aus drei Weltteilen. 6 A 50 S.; geb. 8 A.
Verlag für Naturkunde (Dr. Julius Hoffmann) in Stuttgart. 8895
 Gross, botanischer Formenschatz. Heft 2. 1 A.

Nichtamtlicher Teil.

Ein Angriff gegen die Anstalt für musikalisches Aufführungsrecht und seine Abwehr.

Die Aufnahme der nachfolgenden Zeitungsmittelung, die aus dem Bureau einer geplanten »Genossenschaft deutscher Komponisten« stammt, wurde der Redaktion d. Bl. nahegelegt. Indem die Redaktion dieser Aufforderung hiermit nachkommt, schließt sie dem in der Mitteilung enthaltenen Angriff auf die »Anstalt für musikalisches Aufführungsrecht« sogleich deren Abwehr an. Die Mitteilung ist den »Leipziger Neuesten Nachrichten« entnommen und lautet:

»Genossenschaft deutscher Komponisten. Das Bureau der vorgenannten Genossenschaft bittet uns um Aufnahme folgender Mitteilung: Die am 30. September d. J. in Leipzig beschlossene Gründung einer »Genossenschaft deutscher Komponisten« hat in den wenigen, seitdem verflossenen Wochen in ihrer Organisation so günstige Fortschritte erzielt, daß ihre ursprüngliche Mitgliederzahl von 150 Autoren sich nunmehr bereits auf 230 ergänzt hat. In dieser Zahl sind schon jetzt alle namhaften ernstesten deutschen Komponisten inbegriffen. Einzelne Nachzügler melden sich noch täglich, so daß voraussichtlich binnen kurzer Frist die Zahl von

250 Mitgliedern erreicht sein wird. — Wie bereits früher bekannt geworden ist, hat sich diese, die ganze ernste deutsche Komponistenwelt umfassende Genossenschaft bezüglich der Konzert-Tantiemenfrage mit allem Nachdruck gegen die vom »Verein der deutschen Musikalienhändler« ins Leben gerufene »Anstalt für musikalisches Aufführungsrecht« ausgesprochen, so daß diese Anstalt keinen einzigen namhaften ernstesten deutschen Komponisten auf ihrer Seite hat. Ueberdies haben inzwischen auch bereits einige Musikverleger selbst — wie z. B. Simrod (Berlin) und Forberg (Leipzig) — gegen das Tantiemenvorgehen der übrigen Musikverleger öffentlich Stellung genommen. Trotzdem geben sich die Wortführer der vereinigten deutschen Musikalienhändler den Anschein, als ob sie über die Köpfe der musikalischen Autoren hinweg die Tantiemenfrage einseitig für sich in ihrem Sinne zu regeln berechtigt seien. Die durch ein solches Vorgehen der Musikverleger gebotenen Schritte gegenüber den Behörden wird die »Genossenschaft deutscher Komponisten« nunmehr — nachdem man sich nicht freiwillig zu einer Sistierung der »Anstalt für musikalisches Aufführungsrecht« verstehen will — ungefümt unternehmen. Indem die »Genossenschaft deutscher Komponisten« alle anderen, an der Konzert-Tantiemenfrage beteiligten Interessenten hiervon verständigt, fordert sie diese zugleich zu einer geschlossenen Abwehr aller, von den Musikverlegern

